

Flucht ist auch weiblich

Im nunmehr seit Monaten aktuellen Diskurs zu Flucht versuchen NGOs sowie Aktivist_innen – also jene, die mit geflüchteten Menschen in Verbindung stehen – vermehrt auf die Situation und Bedürfnisse der Betroffenen aufmerksam zu machen. *Frauen aus allen Ländern* solidarisiert sich mit allen Menschen, die aus welchen Gründen auch immer ihre Heimat verlassen und sich auf eine gefährliche Flucht einlassen mussten. Dennoch möchte *Frauen aus allen Ländern* mit diesem Papier speziell auf die **Bedürfnisse und Rechte geflüchteter Frauen und Kinder** hinweisen, für die es teilweise sehr wenig Bewusstsein gibt.

Als Bildungs- und Beratungseinrichtung arbeitet *Frauen aus allen Ländern* seit Jahren in diesen Kontexten und weiß, dass Frauen, die ihre Heimat, oftmals auch ihre Familie, hinter sich lassen mussten, **vielfachen Belastungen ausgesetzt** sind. Zum einen erfahren Frauen auf der Flucht oft physische, psychische und/oder sexualisierte Gewalt, teilweise sind auch ihre Kinder davon betroffen. Für viele Kinder ist die Flucht eine prägende Kindheitserfahrung, die oft mit Traumatisierung einhergeht. Die spezielle Situation von Frauen und Kindern ist schließlich auch in Flüchtlingsunterbringungen relevant, in denen es oft keinen Schutz vor Übergriffen gibt. Des Weiteren sind Frauen auch nach ihrer Ankunft Diskriminierung ausgesetzt, etwa weil sie ein Kopftuch tragen. Ein selbstbestimmtes Leben zu führen, Traumata aufzuarbeiten, Deutsch zu lernen, einer Arbeit nachzugehen – diese Punkte sind für Frauen häufig noch schwerer realisierbar als für geflüchtete Männer. *Frauen aus allen Ländern* arbeitet seit Jahren mit Frauen und Kindern mit Fluchterfahrung. Daher ist ein zentrales Anliegen, die Bedürfnisse von Frauen und Kindern mit Fluchterfahrung sichtbar zu machen.

Wir solidarisieren uns daher mit allen Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten.

Wir wollen die spezielle Situation von Frauen und Kindern mit Fluchterfahrung sichtbar machen.

Wir ergreifen in unserer Arbeit Partei für Frauen und Kinder mit Fluchterfahrung.

Daraus ergibt sich für uns eine Notwendigkeit, an Strategien und Angeboten zu arbeiten, die die mehrschichtigen Lebensrealitäten von geflüchteten Frauen – und ihren Kindern – berücksichtigen:

- **WOHNEN und UNTERBRINGUNG:** grundsätzlich ausreichend saubere, beheizte und auch auf die Bedürfnisse von Kindern eingehende Unterbringungsmöglichkeiten; in Massenunterbringungen mindestens getrennte Sanitärbereiche und wirksamer Schutz gegen Übergriffe, spezielle Frauenunterkünfte wünschenswert
- **BILDUNG:** auf die Bedürfnisse von Frauen (mit Kinderbetreuungspflichten) abgestimmte professionelle Bildungsangebote: genügend leistbare Deutsch-, Alphabetisierungs- und Basisbildungskurse mit professioneller Kinderbetreuung; fachliche Begleitung in diesem Bereich aktiver Ehrenamtlicher; Anerkennung von Abschlüssen und Ausbildungen, Förderung von Mehrsprachigkeit
- **BEGLEITUNG:** kostenlose, mehrsprachige und für Frauen (mit Kindern) zugängliche Beratungsangebote; psycho- und traumatherapeutische Angebote (auch für Mütter traumatisierter Kinder); geschützte Räume für Begegnung und Austausch für Frauen (und ihre Kinder)
- **MEDIZINISCHE VERSORGUNG:** uneingeschränkter Zugang zu umfassender medizinischer Versorgung; mehrsprachige Information und Aufklärung in Krankenhäusern

Darüber hinaus müssen **frauenspezifische Fluchtgründe** endlich anerkannt, Asylverfahren transparenter gestaltet und eine gute begleitende Rechtsberatung sichergestellt werden.

Frauen aus allen Ländern fordert politische Handlungsträger_innen auf, diesen Forderungen nachzukommen, ein Bewusstsein für die speziellen Notlagen von Frauen zu entwickeln und im Sinne demokratischer Grund- und Menschenrechte zu handeln.